

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte

in Sachsen.

ABGANGS-ZEUGNISS

für den Schüler *Hugo Müller* aus *Berna*
 welcher während 1 Jahre 6 Monate, vom $1.$ November 1884 bis $30.$ April 1886
 die Schule besuchte.

Sein Betragen in der Schule
 und ausserhalb derselben } *sehr lobenswerth.*

Seine Befähigung für praktische Arbeit war *güt.* Bei seinem Ein-
 tritt in die Schule besass er *ziemliche Fertigkeiten, die zu Berufsgewissen Höhepunkt*
besondere Geschicklichkeit ganz besonders wenn jetzt jede Uhr von seinem Arbeiten
befähigt ist ein Stückwerk 1/2 3/4, eine Unteruhr mit Eingelöthigung 1/2 3/4
mit ein Taschenuhrwerk 1/2 3/4, welche von ihm bis auf die Hälfte
mit Holzwerk bis auf ein Stück vollständig angefertigt sind.

Für den theoretischen Unterricht war er *güt.* befähigt, *mit* brachte bei seinem Eintritt
 in die Schule eine *güt.* Vorbildung mit. Er hat bei seinem Abgange in folgenden Fächern
 heigesetzte Censuren erhalten. Die Zahlen I—IV zeigen die Klasse an, welche er zuletzt besuchte.

Theoretische Uhrmacherei	<i>II</i>	<i>sehr güt.</i>
Zahlenlehre und Algebra	<i>II</i>	<i>sehr güt.</i>
Geometrie	<i>II</i>	<i>sehr güt.</i>
Mechanik	—	—
Physik	<i>II</i>	<i>sehr güt.</i>
Technisches Zeichnen	—	<i>sehr güt.</i>
Französische Sprache	<i>I</i>	<i>sehr güt.</i>
Englische Sprache	—	—
Häusliche Arbeiten	—	<i>sehr güt.</i>

Sein Schulbesuch war *unregelmäßig.*

Während der Dauer desselben hat er $14\frac{1}{2}$ Arbeitstage entschuldigt und $1\frac{1}{2}$ Arbeitstage unent-
 schuldigt versäumt

Die Anstalt entlässt ihn mit den besten Wünschen für sein Fortkommen *mit Empfehlung für*
ein jeden Bezugsung angelegentlichst seinen künftigen Arbeitgeber.

Glashütte in Sachsen,
 den $30.$ April 1886 .
L. Franke, Direktor.



Im Namen des Aufsichtsrathes der
 Deutschen Uhrmacherschule.
J. Franke, Vorsitzend.
 Duplikate kosten das Stück 2 Mark.